

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 57 (1980)

Heft: 10

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Bütler, Anselm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

H. Zwiefelhofer: **Neue Weltwirtschaftsordnung und katholische Soziallehre.** Probleme der Weltwirtschaft aus christlicher und sozialer Sicht. Reihe: Entwicklung und Frieden/Dokumente, Berichte, Meinungen Band 9. Grünwald, Mainz 1980. 136 S. DM 14.50.

Im ersten Teil bringt der Autor in systematischer Zusammenstellung die wichtigsten Äusserungen der kirchlichen Autoritäten zu Wirtschaftsfragen, von Pius IX. bis Johannes Paul II., Konzil und Bischofssynode. In den weiteren Teilen zeigt der Autor die Notwendigkeit einer neuen Weltwirtschaftsordnung, bedingt durch die Umwandlung ehemaliger Kolonien in selbständige Staaten, die aber wirtschaftlich schwach sind. Er zeigt die geschichtliche Entwicklung der Weltwirtschaft seit dem Aufkommen des industriellen Zeitalters, die Bemühungen um eine neue Weltwirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg (GATT, UNCTAD), die aber nicht zum erstrebten Ziel führten. Die Bemühungen müssen weitergehen, weil das jetzige Weltwirtschaftssystem die Industrieländer immer reicher, die Entwicklungsländer immer ärmer macht. Bei dieser Neugestaltung kann die Kirche kein bestimmtes Ordnungsmodell vorlegen, aber kritisch-orientierende Massstäbe anbieten und die Gesinnungsethik fördern, weil eine reine Institutionsethik nicht ausreicht.

P. Anselm Bütlér

O. Betz (Hrsg.): **Zugänge zur religiösen Erfahrung.** Patmos, Düsseldorf 1980. 112 S.

Der Band enthält die Vorträge, die anlässlich eines theologischen Seminars der katholischen Akademie Hamburg im Sommer 1978 gehalten wurden. Es wird einigen Ansätzen nachgegangen, wie die religiöse Dimension wieder in den Blick kommt. Nach einer einführenden Klärung des Erfahrungsbegriffes (D. Mieth) geht es um die Beziehung zwischen Bild und religiöser Erfahrung (A. Rosenberg), zwischen Sprache und religiöser Erfahrung, wobei besonders die Problematik der «Satzwahrheit» untersucht und der Neuzugang mittels der narrativen Theologie dargestellt wird (P. Eicher). O. Betz zeichnet Konturen einer Theologie der Erfahrung und ihre Konsequenzen für die religiöse Erziehung = Hinführen zur Offenheit für die Tiefengeschichte der Wirklichkeit. M. Schibilsky behandelt aufgrund einer erstaunlichen Sachkenntnis die religiöse Erfahrung in der Subkultur.

P. Anselm Bütlér

N. Scholl: **Kleine Psychoanalyse Christlicher Glaubenspraxis.** Kösel, 1980. 196 S. DM 19.80.

Das Ziel des Autors ist es, «psychisch bedingte Umwege und Abwege, Verdunkelungen und Verzerrungen des Glaubens aufzudecken, um dann nach Wegen zu suchen, sie zu beseitigen» (S. 169). Zu diesem Zweck geht er zwei Fragen nach: Wie werden Neurosen durch religiöses Tun kompensiert; inwieweit produzieren Kirche und Glaubenspraxis Neurosen? Im einzelnen werden untersucht: Infantilismus, Ideologisierung, Projektionen, Aggressionen, Angst, Schuldgefühle. Die

Ausführungen werden durch eindrückliche Dokumentationen belegt und erhärtet. Es ist zu wünschen, dass viele Verantwortliche in der Kirche sich intensiv mit diesem Buch beschäftigen.

P. Anselm Bütlér

H. Haag: **Du hast mich verzaubert.** Theologische Meditationen 54. Benziger, Zürich 1980. 80 S. Fr. 9.80.

Der bekannte Alttestamentler geht den Aussagen in der Bibel über Liebe und Sexualität nach, wobei das Alte Testament besonders ertragreich ist. Damit will er «auf heutige Probleme, die von der kirchlichen Tradition unzureichend erfasst werden, von der Bibel her eine Antwort finden, mit der auch der junge Christ leben kann» (S. 75). Er bespricht Fragen wie «Liebe ohne Ehe», «Ehe — Ehebruch — Ehelosigkeit». Als Grundnorm findet er: Ungehemmte Freizügigkeit und Konsumhaltung liegen unter dem Niveau des biblischen Liebesverständnisses. Liebe und Sexualität sind ganzmenschliche Verhaltensformen. Liebe sensibilisiert für Werte und Bereiche, die den Menschen übersteigen und zu «Gottesbeweisen» werden können.

P. Anselm Bütlér

G. Krell/W. Damm: **Abrüstung und Sicherheit.** Eine Konsultation mit Wissenschaftlern und Politikern. Reihe: Entwicklung und Frieden/Materialien Band 10. Grünwald, Mainz 1980. 200 S. DM 22.50.

Der Band geht zurück auf eine zweitägige Konsultation, die von der deutschen Sektion der internationalen katholischen Friedensbewegung Pax Christi und vom Katholischen Arbeitskreis Entwicklung und Frieden veranstaltet wurden. Es sprachen und diskutierten Vertreter der Bundesregierung, der Parteien, Politikwissenschaftler und Friedensforscher. Ansatz war MBFR (Reduktion des gegenseitigen Kräftegleichgewichtes), worüber ausführlich diskutiert wurde. Auch Alternativvorschläge wurden vorgestellt und besprochen, u. a. das Modell «Soziale Verteidigung». Es wurden politische Strategien dargestellt für wirksame Begrenzung der Rüstung, für Abrüstung und für eine europäische Friedensforschung. Schliesslich wurde hingewiesen auf die Rolle, welche die Kirchen in der Förderung dieser Bemühungen spielen sollen. Der ganze Band dokumentiert eindrücklich den ernsthaften Willen für Abrüstung, weil das langfristig die einzige Möglichkeit für Friedenssicherung darstellt. Er zeigt aber auch die ganze komplexe Problematik auf, welche diese Bemühung zu bewältigen hat.

P. Anselm Bütlér

F. Dolto/G. Séverin: **Dynamik des Evangeliums.** Evangelientexte im Gespräch zwischen Theologie und Psychoanalyse. Walter, Olten 1980. 163 S. Fr. 21.—.

Die Autorin liest die Evangelien unter psychoanalytischem Gesichtspunkt (wie andere sie unter «materialistischem» oder strukturalistischem lesen). So kann sie neue Aspekte der biblischen Texte entdecken. Es wird sichtbar, was es bedeutet, wenn Jesus «wahrer Mensch» ist, daher auch unter den Gesetzen und Dynamismen des Unbewussten steht. Auch der Umfang der heilenden und erlösenden Tat Jesu wird besser sichtbar. Die Autorin bleibt aber nicht bei solchen psychologi-

schen Einsichten stehen, sie stösst immer wieder vor zur eigentlichen Bedeutung Jesu: er ist wahrer Lebensspender für den ganzen Menschen und für das Gelingen zwischenmenschlichen Handelns, wodurch auch die Glaubenshaltung echter sich entfalten kann.

P. Anselm Bütler

W. Trilling: Der zweite Brief an die Thessalonicher. Evangelisch-katholischer Kommentar zum Neuen Testament XIV. Benziger, Zürich 1980. 166 S. Fr. 36.80 bzw. 29.80.

Die Echtheit von 2 Thess. ist seit langem umstritten. Trilling schliesst sich der These der Unechtheit an und versteht den Brief als Pseudepigraphie. Sein Kommentar ist die «Probe aufs Exempel» (S. 28). Tatsächlich gelingt es ihm, manch Rätselhaftes des Briefes zu klären, wenn der Brief im Lichte der Pseudepigraphie gelesen wird. Daneben widmet sich der Kommentar besonders dem theologischen Problem des zweiten Kapitels: Tag des Herrn, der grosse Abfall, die aufhaltende Macht. Trilling kommt zum Resultat, dass die Aussagen zu allgemein sind, als dass wir heute noch feststellen können, was eigentlich gemeint ist. Aber er gesteht dem Autor des Briefes zu, dass er mit diesem Abschnitt, um dessentwillen der ganze Brief geschrieben wurde, eine eigenständige theologische Leistung vollbracht hat durch die Konzeption der «Zwischenzeits». «Er hat sich mit seinen Mitteln und Möglichkeiten in einer Grundfrage der jungen Kirche engagiert und mitgeholfen, über eine Not hinwegzukommen» (S. 117). Abschliessend kommt Trilling zum Gesamтурteil: «Ganze Epochen standen im Bann dieser Schrift... Es braucht nicht bestritten zu werden, dass von ihr auch segensreiche Wirkungen ausgegangen sind... Man kann Zweifel anmelden, ob dieser Brief, hätte man über seine Entstehungsverhältnisse genauere Vorstellungen oder Kenntnisse gehabt, als ‚kanonwürdig‘ anerkannt worden wäre» (S. 163).

P. Anselm Bütler

R. Stertenbrink: Allein die Liebe. Worte der hl. Theresia von Lisieux. Herder, Freiburg 1980. 320 S. DM 29.80.

Aus mehr als tausend Worten der hl. Theresia von Lisieux ist hier eine Art Brevier zusammengefügt. Ein Buch, aus dem man immer neu schöpfen kann, an dem man einen erfahrenen Begleiter auf dem Weg des Lebens mit Gott hat.

P. Anselm Bütler

H.-J. Schulz (Hrsg.): Einsamkeit. Kreuz, Stuttgart. 239 S. DM 24.80.

Das Buch enthält eine Sammlung von Artikeln verschiedener Autoren (die jeweils mit Porträtfoto dem Artikel vorangestellt sind) zum heute hochaktuellen Thema Einsamkeit. Die Beiträge behandeln das Thema teils theoretisch, wobei gesprochen wird von den Ursachen, vom Wesen der Einsamkeit und ihrer bedrohlichen Auswirkung («das Gefühl völliger Unabhängigkeit, das ganz und gar Auf-uns-selbst-Gestelltsein», S. 25), aber auch vom Wert des Alleinseins. Andere Beiträge gehen das Thema praktisch an: Sie reden von der Einsamkeit wirklicher Menschen in unserer Zeit: im Kind und im Jugendlichen, in der Frau, im alternden Menschen, im Gefangenen usw. Teils legen diese Berichte Eigenerfahrungen vor,

teils berichten sie von Erfahrungen anderer, die sie durch Befragung usw. kennenlernten. Der Leser stellt mit Erschrockenheit fest, wie weit Einsamkeit verbreitet ist, wo überall sie sich findet, ohne dass wir es ahnen. So führt das Buch ohne besondere Ermahnung zur Bereitschaft, der Einsamkeit anderer mehr gerecht zu werden.

P. Anselm Bütler

E. Leidig: Jesu Gespräche mit der Samaritanerin und weitere Gespräche im Johannesevangelium. Reihe: Theologische Dissertationen, Band XV. Reinhardt, Basel 1979. 372 S. Fr. 38.—.

Diese Dissertation beschäftigt sich in einem 1. Teil mit dem Gespräch Jesu und der Samaritanerin. Die Analyse konzentriert sich auf Jo 4,22b: «Das Heil kommt von den Juden». In Auseinandersetzung mit Bultmann und Schenke prüft die Autorin zuerst die Echtheit des Textes (Glosse eines Bearbeiters?) und kommt zum Ergebnis, dass der betreffende Satz eng mit dem ganzen Gespräch verbunden ist, ja dass er den Kern des ganzen Gesprächs bildet. Den Aussagegehalt des Verses bestimmt die Autorin so: «Das Heil kommt von den Juden» bedeutet für Jesus: nur als Jude kann Jesus der Messias sein, der eine weltweite Rettung bringt. — Im 2. Teil analysiert die Autorin die andern Gespräche im Johannesevangelium und kann aufweisen, dass alle im Aufbau gleich strukturiert sind (Heilsangebot — Missverständnis — Bekräftigung des Angebotes — Wirkung) und als Ziel immer den Glauben an Jesus als Messias haben. Durch solche Analyse gelingt es der Autorin, bisher kaum beachtete Gehalte der Gespräche aufzudecken.

P. Anselm Bütler

D. Sölle: Wählt das Leben. Kreuz, Stuttgart 1980. 156 S. DM 12.80.

Die Überlegungen des Buches stammen aus einer Vorlesungsreihe, welche die Autorin 1979 in Buenos Aires gehalten hat. Ein abschliessendes Kapitel schildert die politischen Verhältnisse, welche die Autorin in Argentinien kennenlernte. Der Inhalt des Buches ist die Anwendung von Dtn 30,19 auf unsere Zeit. Der Christ muss das ganze Leben lieben, nicht nur das schöne, junge oder das jenseitige, sondern auch das schwache, unterdrückte. Er muss alles bekämpfen, was Leben zerstört. Die Autorin zeigt vor allem auf, wie sehr der westliche Kapitalismus lebenszerstörend wirkt. Er ist «objektiver Zynismus», weil er im Endeffekt ins Gegenteil umschlägt, nicht Leben ermöglicht, sondern zerstört, dies vor allem durch Züchten der Konsumhaltung. Die heutige «Erbsünde» ist die lebenszerstörende Gesellschaftsstruktur, und jeder wird davon angesteckt. Das Leben wählen heisst: wie Christus für die Unterdrückten kämpfen; das ist heute das Kreuz, das wir Christus nachtragen. Christus lehrt uns wieder die wahre Würde des Menschen: bereit sein zu empfangen, sich beschenken lassen. Diese Haltung wird durch die Leistungsgesellschaft zerstört. Ziel des christlichen Einsatzes ist die Fülle des Lebens, zu der auch ein menschenwürdiges Leben jetzt gehört.

P. Anselm Bütler

H. Grewel: **Christentum — was ist das?** Ein Elementarbuch. Kreuz, Stuttgart 1980. 267 S. DM 24.—.

Das Buch versteht sich als Hinführung zum Gespräch. Es versucht «aus dem Gestüpp des Halbwissens, der Missverständnisse und der Vorurteile herauszuführen zu einem anfangweisenden Verstehen der grundlegenden Intentionen und Inhalte des christlichen Glaubens» (S. 10). Im wesentlichen legt es den christlichen Glauben nach lutherischem Verständnis dar. Davon abweichende röm.-kath. Glaubensauffassungen werden sachlich referiert. Die einzelnen Themenkreise: Die Frage nach Gott wird vom existentiellen Fragen her angegangen. Die Christologie betont vor allem das funktionale Verständnis Jesu (in ihm erscheint und wirkt Gott). Die Kirche wird hauptsächlich in ihrem dynamischen Aspekt beschrieben. Weitere Themenkreise: Glaube und Gebet; Zwischen Paradies und Reich Gottes; Schuld und Vergebung; Sterben, Tod und Ewigkeit.

P. Anselm Bütlér

J. Imbach: **Freuet euch und frohlocket!** Ermutigung zu einem freudigen Christsein. Rex, Luzern 1980. 127 S. Fr. 16.80.

Der Autor will helfen, dass der Christ sein Christsein freudiger leben kann. Zuerst spricht er vom Mangel an Freude in der Kirche (feierliche Gottesdienste; drohende Predigten usw.). Er spricht von der Möglichkeit der Freude trotz Sinnverlust. Im Zentrum steht «Jesu frohmachende Predigt von der Herrschaft Gottes». Es finden sich in jedem Kapitel längere Zitate zahlreicher Autoren; jedem Kapitel ist ein Motto aus einer Lebensbeschreibung des hl. Franz von Assisi vorangestellt.

P. Anselm Bütlér

A. Schilling: **Die Sonn- und Festtagsgebete der heiligen Messe.** Rex, Luzern 1980, 216 S. Fr. 24.—.

Das Buch ersetzt die vom gleichen Autor erschienenen Übertragungen der römischen Messorationen. Es bietet eine neue Übersetzung der Orationen des neuen Römischen Missale an, dazu in einem Anhang «Deutsche Gebete», die keine Vorlage im Missale haben. Der Autor versucht, zeitnahe Sprache in Wort und Satzbau zu bieten. Dies ist ihm weithin gelungen ohne Substanzverlust des Inhalts. Das Buch ist gedacht vor allem für Gruppenmessen.

P. Anselm Bütlér

L. Kortina: **Mit schwarzem Flügelschlag.** Aufzeichnungen über Liebe und Tod. Rex, Luzern 1980, 48 S. Fr. 12.80.

Die Autorin schildert das erschütternde Erlebnis des Todes ihres jungen Gatten, das ihr ganzes Leben veränderte. Als Zehnjährige aus der böhmischen Heimat vertrieben, bedeutete diese Ehe für sie das Wiederfinden der Heimat.

P. Anselm Bütlér

D. Worku: **Die dreizehnte Sonne.** Roman. Reihe: Dialog Afrika. Walter, Olten 1980. 284 S. Fr. 27.—.

Goytom begleitet seinen todkranken Vater, einen reichen Adeligen, der zu einem heiligen Bergsee pilgert. Christlicher Glaube hindert ihn nicht daran, sich den Beschwörungen ei-

ner Bäuerin anzuhören. Goytom und seine Halbschwester Woynitu verbindet außer dem Wunsch, vom Vater anerkannt zu werden, eine unterschwellige Zuneigung. So ist die Pilgerreise nicht nur Suche nach Heilung, sondern auch der Versuch, die durch Generationsprobleme zerrissenen Familienbande zu kicken. — Der Roman spielt in Äthiopien. Er schildert die sozialen Gesellschaftsverhältnisse und die religiösen Haltungen der Menschen, bei denen magische Haltungen und Praktiken ebenso lebendig sind wie christliche religiöse Bräuche.

P. Anselm Bütlér

H. von der Mehden: **Die Fliege an der Wand.** Worüber man sich ärgert. Herderbücherei 774. 144 S. DM 5.90.

Das Büchlein handelt in kurzen Kapiteln von Schlüsseln, die verlorengehen, Kugelschreibern und Rasenmähern, die streiken, Uhren, die immer im falschen Augenblick falsch gehen. Von solchen Gelegenheiten, die uns ärgern, wird hier in humorvoller Weise berichtet.

P. Anselm Bütlér

P. Brenni: **Dem Gewissen treu.** Reihe: Große Vorbilder. Rex, Luzern 1980. 106 S. Illustriert. Fr. 16.80.

Das Büchlein ist geschrieben für Kinder ab 10 Jahren. Der Autor schildert sechs Gestalten aus verschiedensten Jahrhunderten bis heute (Margareta in der Türkei, Thomas More, Mbaga in Uganda, Maximilian Kolbe usw.). Die Schilderungen sollen die Kinder bewusst machen mit der Gewissensfrage: auf das Gewissen horchen und auf das, was Jesus mir im Evangelium sagt; oder auf Menschen, die etwas verlangen, das dem Glauben und dem Gewissen widerspricht.

P. Anselm Bütlér

R. Fischer-Wollpert: **Wissen Sie Bescheid?** Lexikon religiöser und weltanschaulicher Fragen. Pustet, Regensburg 1980. 648 S. DM 29.80.

Hier wird eine völlige Neuauflage des bekannten «Ratgebers» vorgelegt. Es werden die Dokumente des Vaticanums II, der neuesten päpstlichen Erlasse, sowie der deutschen Synode verwendet. Hingegen kommen nicht die Ergebnisse der theologischen Forschung zur Sprache, soweit sie nicht Eingang gefunden haben in die offiziellen Dokumente. Die Stichworte sind zum Teil auf den heutigen Stand gebracht, so etwa finden sich: Priesterat; Basisgemeinde; man vermisst aber z. B. die Stichworte: Befreiungstheologie oder Formgeschichte. Bei bestimmten Stichwörtern ist einfach der betreffende Text eines offiziellen Dokumentes abgedruckt ohne Kommentar.

P. Anselm Bütlér

B. Schlegelberger/J. Sayer/K. Weber: **Von Medellín nach Puebla.** Gespräche mit lateinamerikanischen Theologen. Patmos, Düsseldorf 1980. 204 S. Fr. 19.80.

Anlass zu diesem Buch war das Dokument der Internationalen Theologenkommission über die Befreiungstheologie. Bei der Kommission waren keine Vertreter dieser Theologie zugegen, wohl aber Kritiker. So entstanden Verzeichnungen und Missverständnisse, die in Deutschland im Kreis um Bischof

Hengsbach und K. Lehmann zu einem Widerstand gegen diese Theologen führten. Das Buch will vermitteln zwischen den Befreiungstheologen und ihren Kritikern, indem in Gesprächen die kritischen Punkte zahlreichen lateinamerikanischen Befreiungstheologen direkt zur Stellungnahme vorgelegt wurden. Es kommen zur Sprache vor allem das Thema «Heilsgeschichte» und «Kirche und Politik». Für die Befreiungstheologen ist die ganze Geschichte Möglichkeit der Begegnung mit Gott, nicht nur die Sakramente und das Gebet. Politik ist verstanden im weiten Sinn, insofern jedes Verhalten, auch das kirchliche, direkt oder indirekt auf das öffentliche Bewusstsein einwirkt. Hier zeigen sich schon Missverständnisse, denen Erzbischof Trujillo verfallen ist, indem er diese Begriffe anders versteht und von seinem Verständnis aus die Befreiungstheologen kritisiert. Erst recht gilt das für europäische Kritiker. Hier spielt noch mit, dass der Ansatz und die Methode der Befreiungstheologen anders, lebensnahe ist, induktiv, nicht deduktiv von Begriffen her. — Das Buch ist äusserst wertvoll. Es zeigt, welche Fülle Christentum entfalten kann, wenn es von den europäischen Kulturfesseln befreit ist.

P. Anselm Bütlér

H. R. Guggisberg/P. Rotach: **Ecclesia semper reformanda**. Vorträge zum Basler Reformationsjubiläum 1529—1979. Reinhardt, Basel 1980. 168 S. Fr. 28.—.

Der Band vereinigt die Vorträge, die von namhaften Historikern und Theologen beim Basler Reformationsjubiläum gehalten wurden. So auch jene von Weihbischof Otto Wüst und Victor Conzemius. Eine erste Gruppe von Vorträgen beschäftigt sich speziell mit Wesen und Wirkung der Basler Reformation, eine zweite Gruppe steht unter dem Thema: Die Reformation aus heutiger Sicht.

P. Anselm Bütlér

G. Altner: **Leidenschaft für das Ganze**. Zwischen Weltflucht und Machbarkeitswahn. Kreuz, Stuttgart 1980. 246 S. DM 28.—.

Der Autor geht aus von der Überzeugung, dass Ethik «in der Krise der technischen Zivilisation Aufklärungsarbeiten zu leisten hat» (S. 13) und erst dann das Normenproblem angehen darf. Das führt der Autor exemplarisch durch. Er informiert über die Energiekrise (Atomenergie) und ihre Risiken und über die Ambivalenz des biochemischen Fortschrittes. Wenn diese Ausführungen auch Bezug nehmen auf die Diskussion in Deutschland, so führt der Autor doch so viele grundsätzliche Fakten an, dass auch Leser in der Schweiz davon profitieren. Im eigentlich ethischen Teil setzt er sich u. a. auseinander mit der These von C. F. von Weizsäcker über das «massvolle Wachstum». Dies hilft nicht aus der Krise. Es braucht eine grundsätzliche Neuorientierung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Interessen, so dass nicht mehr Wachstum und Gewinn die Norm bilden, sondern alles muss geprüft werden in Richtung ökologischen Schadens.

P. Anselm Bütlér

K.-J. Kuschel: **Stellvertreter Christi**. Der Papst in der zeitgenössischen Literatur. Ökumenische Theologie, Band 6. Benziger, 1980. 240 S. Fr. 39.—.

Kuschel analysiert literarische Texte, die das Papstamt zum Thema haben. So kommen Autoren zur Sprache wie: Schneider, Brecht, Hochhuth, Papini, Linser, Fellini, Dürrenmatt usw. Alle Autoren, mögen sie noch so kritisch zur konkreten Form des Papstamtes stehen, anerkennen im Grunde dieses Amt, ja stellen hohe Erwartungen daran. Viele entwerfen ein Alternativ-Modell, das inspiriert ist an Jesus und seinem Verhalten. Noch mehr, sie sehen im Papstamt die Chance, dass hier der Welt vorgelebt werden kann, wie wahre Herrschaft in jedem, auch dem weltlichen Bereich echt ausgeübt werden kann. Gerade von daher bekommt dieses Buch seine Bedeutung für Theologen, ja für alle in der Verkündigung Wirken, weil hier wertvolle Anfragen, Überlegungen und Anregungen gegeben werden, wie jede «Herrschaft» in der Kirche ausgeübt werden soll, damit Kirche vor der Welt glaubwürdig erscheint.

P. Anselm Bütlér

Kleinschriften aus dem Kyriosverlag, Meitingen:
Jahr des Herrn 1981. Meitinger Spruchkartenkalender. 25 Karten. DM 6.50.

Meitinger Scherenschnittkalender 1981. 25 Karten. DM 6.50.

Meitinger Blumenkalender 1981. 13 vierfarbige Aquarelle. DM 9.90.

Vom Advent zum Advent. Wegweiser durch das kath. Kirchenjahr 1980/81. 60 Bildtafeln. DM 11.80.

W. Repges: ... und Freiheit den Gefangenen. **Jesus der Führer zur Freiheit**. 48 S. DM 5.—.

W. Repges: ... und Freiheit den Gefangenen. **Franz von Assisi, der Zeuge der Freiheit**. 36 S. DM 4.50.

K. Stelzer: **Was heisst für mich glauben?** 36 S. DM 4.50.

H. Gilhaus: **Gott lässt den Menschen nicht allein**. 48 S. DM 5.—.

A. Schilson: **Das Kind — Armut und Reichtum**. 48 S. DM 5.—.

V. B. Ganter: **Alter als Chance**. 52 S. DM 6.50.

E. Wiedemann: **Der gekreuzigte Christus**. 40 S. mit vier vierfarbigen Bildern. DM 8.50.

W. Repges: ... und Freiheit den Gefangenen. **Carlo Carretto, der Sänger der Freiheit**. 36 S. DM 4.50.

W. Repges: ... und Freiheit den Gefangenen. **Paulus, Apostel der Freiheit**. 40 S. DM 4.50.

W. Repges ... und Freiheit den Gefangenen. **Maria, die Mutter der Freiheit**. 40 S. DM 4.50.

H. Gilhaus: **Weihnachten meditieren**. Gedanken zu Weihnachten und Neujahr. Kyrios, Meitingen 1978. 48 S. DM 6.—.

Hausgottesdienste mit Kranken. Volksausgabe. Herder, Freiburg 1980. 64 S. Fr. 4.60.